Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 41=61 (1895)

Heft: 52

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine
Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XLI. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXI. Jahrgang.

Nr. 52. Basel, 28. Dezember. **1895.**

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an **„Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“.** Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redaktor: Oberst **von Elgger.**

Inhalt: Die Expedition nach Madagaskar. — Die diesjährigen französischen Sanitätsmanöver bei Paris. — J. Meyer: Relief-Karte von Metz und Umgebung. — Dr. E. Haffter: Georg Jenatsch. Urkundenbuch. — Eidgenossenschaft: Regulativ betreffend die Beeidigung der ständigen Beamten und der Fortwachen der Festungswerke. Zur Disposition. Klasse der Steuerpflichtigen. Versetzung. Disziplinarstrafordnung. Noten im Dienstbüchlein. Ein Mitgeteilt. In Sachen des Hrn. Major Gertsch. Über die Besetzung der Oberinstruktorenstelle der Infanterie. — Ausland: Bayern: Waffenverwendung. Tötung aus Fahrlässigkeit. Österreich: † Feldmarschall-Lieutenant August Nemethy von Nemetfalva. † Feldmarschall-Lieutenant Alois Hauschka. † Feldmarschall-Lieut. Eduard Weiss. Frankreich: Neue Feldhaubitze.

Die Expedition nach Madagaskar.

II.

Im Verfolg des Artikels „Die Expedition nach Madagaskar“ in Nr. 22 der Allg. Schweiz. Militär-Zeitung, in welchem wir, als Einleitung zu einer grösseren kriegshistorischen Arbeit, die Überfahrt des Expeditionskorps von Marseille nach Majunga behandelt haben und den wir mit dem Satze schlossen: „wir werden nun in spätern Artikeln, wenn die über das Vordringen des Expeditionskorps einlaufenden Nachrichten die genügende Klarheit erlangt haben, den jedenfalls interessanten Feldzug gegen die Howas zur Kenntnis der Leser der Allg. Schw. Milit.-Zeitung bringen,“ werden wir heute in einem zweiten Artikel eine kurze chronologische Übersicht der französischen Expedition bringen, die, obwohl sie vom vollständigsten Erfolg gekrönt wurde und leider viele Menschenopfer gefordert hat, keineswegs auf die Bezeichnung „interessanter Feldzug“ Anspruch machen darf. Von „Feldzug“ kann so wie so keine Rede sein, denn hüben wie drüben sind keine Züge im Felde gemacht: die Einen haben sich bemüht, das Operationsziel auf dem möglichst direktesten Wege zu erreichen, die Andern legten diesem Vordringen keine Hindernisse in den Weg und zogen sich einfach zurück, wenn hier und da die Kugeln des Gegners anfiengen unangenehm zu werden.

Das Expeditionskorps des Generals Duchesne hat keine ruhmreichen Gefechte zu verzeichnen, weil die Howas nirgends Stand hielten, wohl aber ist sein Sieg über Entbehrungen aller Art, die die Kräfte jedes Einzelnen bis zur vollständigen Erschöpfung auf die härteste Probe gestellt haben, ein bemerkenswerter, welcher wohl einen hervorragenden Platz in der modernen Kriegsgeschichte beanspruchen darf.

Das Vordringen des Expeditionskorps nach dem 450 Kilometer vom Ausschiffungspunkte Majunga entfernten und auf einem Basaltmassiv von 1500 Meter Höhe liegenden Operationsobjekte Tananariva ist in manchen Beziehungen mit dem Rückzuge der „Grossen Armee“ 1812 aus Russland zu vergleichen. Was dort die furchtbare Kälte im grossen verrichtete, das hat hier die entsetzliche Hitze im kleinen vollbracht. Im eisigen Klima Russlands desorganisierten Frost und Schneestürme die Armeekorps Napoleons; dem glühenden tropischen Himmel von Madagaskar und seinen giftigen Fiebern vermochten die kombinierten Marschregimenter des Generals Duchesne nicht zu widerstehen, — so erlag ihnen vollständig das meistens aus Parisern bestehende, vielgenannte „200.“ Regiment — und hätte der General nicht über einige besser akklimatisierte afrikanische Truppen, bestehend aus Volontairen der Insel Réunion, aus Sakalaven und Haoussas (namentlich die letztern haben sich als sehr widerstandsfähig erwiesen), verfügen können, wer weiss, ob nicht die Expedition mit einer fürchterlichen Katastrophe geendigt hätte.

Andererseits darf der General Duchesne von Glück reden, dass er einen so wenig kriegerischen Feind zu bekämpfen hatte. Wie würde sich die Lage seiner von schweren Arbeiten erschöpften und von mörderischen Fiebern niedergeworfenen Soldaten gestaltet haben, wenn die Howas, nach dem Vorbilde der Kosaken von 1812, das mit Schaufel und Hacke langsam vor-